

Motion

16. September 2025

Motion der GRÜNEN Gemeinderatsfraktion

Erstunterzeichner: Christian Riggenbach



Dynamische Stromtarife

Die Stadt Solothurn macht ihren Einfluss als Eigentümerin der Regio Energie Solothurn geltend, damit diese zum frühestmöglichen Zeitpunkt einen Wahltarif für Strom anbietet, der dazu führt, dass sich das Bezugs- und Einspeiseverhalten von einer signifikanten Kundenzahl an der Netzlast orientiert. Diese Massnahme soll einen messbaren energiewirtschaftlichen/ökologischen Mehrwert bringen.

Begründung:

Dynamische Strompreise sind ein Tarifmodell, bei dem sich die Kosten pro Kilowattstunde Strom an der Netzbelastung des Energielieferanten orientiert. Das führt dazu, dass sich die Kosten für Bezug zu für das Netz ungünstigen Zeiten (zB morgens und abends) erhöhen, aber auch dass sich diese vergünstigen, wenn er zeitlich besser gesteuert wird. Mit finanziellen Anreizen wird so netzdienliches Verhalten von Nutzern belohnt. Dieses nützt dem Netzbetreiber direkt, indem auf teure Verstärkungen im Versorgungsnetz verzichtet werden kann, da die Maximalbelastung durch die voraussehbare, vermehrte Nutzung von Strom für Mobilität, Heizung und Gebäudetechnik nicht im gleichen Mass steigt wie die gelieferte Menge Strom.

Solche Tarife haben auch den Vorteil, dass eine Auseinandersetzung jedes Einzelnen mit seinem Energieverbrauch und -nutzungsverhalten geschieht. Dies hat positive Auswirkungen auf unser Energienutzungsverhalten als Gesellschaft, da Energieverschwendung, energieintensive Komfortfunktionen, die Notwendigkeit allgemein und der Zeitpunkt des Verbrauchs kritisch hinterfragt werden. Viele grössere elektrische Lasten können ohne Komfortverlust und mit relativ wenig technischem Aufwand zeitlich über den Tag verteilt werden, z.B. das Laden eines Elektroautos, das Heizen mit Wärmepumpen und die Bereitstellung von Warmwasser mit Elektroboilern, aber auch der Betrieb von Waschmaschinen, Tumbler oder Geschirrspüler.

Damit dynamische Tarife für die Kunden sinnvoll sind, müssen einige Voraussetzungen gegeben sein:

- genügend grosser Hub der Preise, damit sich die Investition in intelligentere Steuertechnik amortisieren lässt
- Sobald es die Gesetzeslage zulässt, auch eine Koppelung des Preises an die realen, kurzfristigen Gestehungskosten von Strom.
- Kommunikation der Preise im Vorfeld, damit ein Energieverwaltungssystem die Netzlast zeitlich optimieren kann. Diese Kommunikation muss in einem maschinenlesbaren Format und automatisierbar geschehen, z.B. am Vortag ab 13:00 über eine REST-API.
- Einbau eines Smartmeters innert nützlicher Frist, inkl. der Zugang zum P1-Port (Benutzerschnittstelle) und zügiger Aufschaltung von ZEV, vZEV und LEG.

Damit keine Fehlanreize geschaffen werden, müssen vom Netzbetreiber auch die Einspeiseseite durch finanzielle Massnahmen reguliert werden. Hier wäre die Einspeisung von Strom bei Netzüberlast, z.B. mittags bei prallem Sonnenschein oder am Nachmittag, wenn die Speicher gefüllt sind und schlagartig die Solaranlagen wieder mit der Einspeisung beginnen, nicht mehr voll zu vergüten. Auch dies muss im Voraus kommuniziert werden, damit sich nicht nur das Bezugsverhalten der Netzbelastung anpasst, sondern auch das Einspeiseverhalten.

Dynamische Strompreise von Bezug und Einspeisung sind ein wichtiges Element der Energiewende, da damit das Netznutzungsverhalten mit wenig Aufwand, automatisiert und ohne einschneidende Massnahmen auf der Kundenseite (z.B. von aussen gesteuerte Abschaltung von Verbrauchern) gesteuert werden kann. Dieses netzdienliche Verhalten verursacht Kosten auf der Nutzerseite durch Investition in intelligente Steuertechnik und Speicher, verhindert aber durch die bessere Auslastung der Netze mit weniger Spitzenlast ein unnötiger Ausbau der Versorgungsnetze. Damit sich die Investitionen der Nutzenden amortisieren, muss ein Teil der finanziellen Ersparnis der Netzbetreibenden den Kunden vergütet werden. So gewinnen alle: die Kundenseite profitiert von günstigeren Strompreisen und die Betreiber von geringeren Infrastruktur- und Gestehungskosten für elektrische Energie.

Unterschriften: